|  |
| --- |
| Sprachliche Weiterbildung im Rahmen eines individuellen bezahlten BildungsurlaubesStudienprogramm |

- Füllen Sie das Formular in Textform aus und mit Angaben zu allen Stichworten.

- Der Umfang des Studienprogramms soll etwa zwei bis drei Seiten betragen (mit Standortbestimmung aber ohne Beilagen).

- Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Barbara Bichsel, Administration Intensivweiterbildung IWM, PHBern. barbara.bichsel@phbern.ch

- Formular im Internet: [www.phbern.ch/weiterbildung/intensivweiterbildung](http://www.phbern.ch/schule-und-weiterbildung/weiterbildungssuche.html#wdb=datensatzsammlung%2Fiwb-kurse%2Fintensivweiterbildungen%2Ffremdsprachenurlaube.html%3Ftx_wdbbase%255Bcourse%255D%3D8425041%26tx_wdbbase%255Binstance%255D%3D8956410%26cHash%3D8a340947120c2b1a8c07f86a627e4e86) -> Fremdsprachenurlaube

|  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- |
| Name |       |  | Vorname |       |
| Strasse |       |  | PLZ/Ort |             |
| Telefon |       |  | E-Mail |       |

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Bildungsurlaub geplant von |       | bis |       |

Geschätzte Lehrperson

Sie möchten gerne Ihre Fremdsprachenkompetenzen verbessern und beantragen daher einen Bildungsurlaub. Das nachfolgende Studienprogramm wird von der Kommission für Bildungsurlaube (KBU) begutachtet. In der Regel finden keine persönlichen Kontakte mit ihren Mitgliedern statt, so dass die Kommission auf Ihre genauen und ausführlichen Angaben im Studienprogramm angewiesen ist. Bitte füllen Sie das Studienprogramm am Computer aus und reichen Sie es bis spätestens zwei Monate vor Beginn des Bildungsurlaubs ein.

Der KBU ist es ein besonderes Anliegen, dass Sie sich didaktische Überlegungen für Ihre künftige Tätigkeit als Lehrperson im Fremdsprachenunterricht machen. Sich selbst als lernende Person zu erleben, sich Gedanken zum unterschiedlichen Lernen von Erwachsenen und Kindern sowie zu kulturellen Unterschieden beim Lehren und Lernen zu machen, kann eine grosse Chance sein. Wir empfehlen Ihnen daher, nebst dem Besuch eines Intensivkurses, durch Hospitationen in einer Schule der Zielsprache einen Einblick in das Schulsystem und den muttersprachlichen Unterricht zu gewinnen. Versuchen Sie auch, möglichst viel von der Lebenswelt der Kinder im jeweiligen Sprachgebiet mitzubekommen.

Wir hoffen, dass Sie Ihren Aufenthalt im Sprachgebiet für eine breite Auseinandersetzung mit der Kultur und den Lebensumständen nutzen und somit mehr als das angestrebte Sprachdiplom in Ihre Schule zurückbringen können.

Für Ihr Engagement bedanken wir uns und wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg beim Sprachen lernen.

Präsident KBU Fachbereichsverantwortlicher Intensivweiterbildung

Olivier Grossenbacher Andrea Meuli

**A Standortbestimmung**

**Berufliche Situation**

Beschreiben Sie Ihre Schul- und Unterrichtssituation.

|  |
| --- |
|       |

**Fremdsprachenunterricht**

Beschreiben Sie Ihren bisherigen und Ihren zukünftigen Einsatz im Fremdsprachenunterricht.

|  |
| --- |
|       |

**Weiterbildungsbedarf**

Beschreiben Sie Ihre berufsbezogenen Ressourcen, Interessen, Schwächen und den Handlungsbedarf.

|  |
| --- |
|       |

**Motivation**

Beschreiben Sie kurz Ihre Motivation für den Bildungsurlaub.

|  |
| --- |
|       |

**B Studienprogramm**

|  |  |
| --- | --- |
| **Thema:** |       |

**Weiterbildungsziele**

Nennen Sie Ihre Weiterbildungsziele in jeweils einem Satz (wird für die Urlaubsverfügung verwendet). Beschreiben Sie anschliessend detailliert, welche Kenntnisse, Fähigkeiten, Fertigkeiten Sie erwerben wollen.

|  |
| --- |
|       |

**Beschreibung**

Beschreiben Sie Ihr Weiterbildungsvorhaben: Weiterbildungsinstitutionen (mit genauer Adresse), Methoden, Massnahmen, Unterstützung durch Fachpersonen usw.

|  |
| --- |
|       |

**Didaktische Überlegungen**

Beschreiben Sie, in welcher Form Sie sich im Bildungsurlaub mit didaktischen Fragen auseinandersetzen werden (Fachliteratur, Medien, Schulbesuche, Kontakte mit Kindern usw.)

|  |
| --- |
|       |

**Umsetzung**

Beschreiben Sie, wie und wo die neu erworbenen Kompetenzen im Berufsalltag umgesetzt werden sollen. Welche Veränderungen und Verbesserungen streben Sie an?

|  |
| --- |
|       |

**C Zeitplan**

Das Formular ist verfügbar unter [www.phbern.ch/weiterbildung/intensivweiterbildung](http://www.phbern.ch/schule-und-weiterbildung/weiterbildungssuche.html#wdb=datensatzsammlung%2Fiwb-kurse%2Fintensivweiterbildungen%2Ffremdsprachenurlaube.html%3Ftx_wdbbase%255Bcourse%255D%3D8425041%26tx_wdbbase%255Binstance%255D%3D8956410%26cHash%3D8a340947120c2b1a8c07f86a627e4e86) -> Fremdsprachenurlaube

Führen Sie in Tabellenform mit einem Wochenraster den konkreten Verlauf detailliert auf:

* die verschiedenen Weiterbildungsaktivitäten mit Zeitpunkt und Zeitaufwand sowie Institutionen und Örtlichkeiten
* bei Sprachschulen die Kursstunden und die Vor- und Nachbereitungszeit pro Tag und Woche
* weitere Aktivitäten, die der Sprachförderung dienen, zum Beispiel Hospitationen, Schulbesuche, fachdidaktische Selbststudien, kulturelle Anlässe usw.

Die Berechnung der notwendigen Arbeitszeit basiert auf der Jahresarbeitszeit nach LAV. Bei einem Beschäftigungsgrad von 100% beträgt diese 322 Stunden für zwei Monate. Je nach Urlaubsdauer und Beschäftigungsgrad reduziert sich die Stundenzahl entsprechend.

**D Kurzbericht**

Im Anschluss an den Bildungsurlaub verfassen Sie einen Kurzbericht zuhanden der KBU. Sie erleichtern sich die Arbeit, wenn Sie das Berichtsformular bereits vor Antritt des Urlaubs durchlesen und Sie Ihre eigene Lernerfahrung während dem Urlaub kontinuierlich reflektieren und festhalten. Dazu eignet sich beispielsweise ein Lerntagebuch gut.

Sie finden das Formular Kurzbericht unter [www.phbern.ch/weiterbildung/intensivweiterbildung](http://www.phbern.ch/schule-und-weiterbildung/weiterbildungssuche.html#wdb=datensatzsammlung%2Fiwb-kurse%2Fintensivweiterbildungen%2Ffremdsprachenurlaube.html%3Ftx_wdbbase%255Bcourse%255D%3D8425041%26tx_wdbbase%255Binstance%255D%3D8956410%26cHash%3D8a340947120c2b1a8c07f86a627e4e86) -> Fremdsprachenurlaube

**E Beilagen**

Die aufgeführten Beilagen sind der Administration Intensivweiterbildung zusammen mit dem Studienprogramm zuzustellen:

* Genehmigung des Urlaubs durch die Anstellungsbehörde
Formular unter [www.phbern.ch/weiterbildung/intensivweiterbildung](http://www.phbern.ch/schule-und-weiterbildung/weiterbildungssuche.html#wdb=datensatzsammlung%2Fiwb-kurse%2Fintensivweiterbildungen%2Ffremdsprachenurlaube.html%3Ftx_wdbbase%255Bcourse%255D%3D8425041%26tx_wdbbase%255Binstance%255D%3D8956410%26cHash%3D8a340947120c2b1a8c07f86a627e4e86) -> Fremdsprachenurlaube
* Kursausschreibungen
* Zeitplan (gemäss Abschnitt C)
* Literaturangaben
* Vereinbarungen (z.B. über Unterrichtsbesuche, Stages etc.)

**Unterschrift Antragsteller/-in**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| Ort, Datum  |       | Unterschrift  |       |

Einsenden an: Institut für Weiterbildung und Medienbildung, Administration Intensivweiterbildung, Weltistr. 40, 3006 Bern